

Was ist urbane Resilienz?

Keynote
Städteforum Brandenburg
Fachveranstaltung „Urbane Resilienz – Vom Anspruch zur Umsetzung“
30. August 2023

PD Dr. Olaf Schnur
Bereichsleiter Forschung
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.

Unsere kurze Agenda

1. **Urbane Resilienz:**
Einordnung - warum ist es gerade jetzt aktuell?
2. **Resiliente Stadtentwicklung:**
woher kommt das Konzept Resilienz?
wie kann man urbane Resilienz definieren?
3. **Memorandum Urbane Resilienz:**
welche Anforderungen an städtische Planungsprozesse werden adressiert?
4. **Fazit:**
Resilienz als Zukunftskonzept?





Großer Brand von London im September 1666

1 Urbane Resilienz: Aktualität

Großer Brand von London im September 1666

Corona-Pandemie, Klimawandel,
multiple Kriegsfolgen: aktuelle
Anlässe zum Handeln...

Großer Brand von London im September 1666

...aber nicht neu und nicht die einzig
möglichen Anlässe...

Großer Brand von London im September 1666

...denn: die europäische
Stadtgeschichte = auch eine
Geschichte der Krisen

Großer Brand von London im September 1666

...und des Umgangs damit

Großer Brand von London im September 1666

z.B. Brände...

Rheinhochwasser von 1784

dargestellt von Johann Baptist Bergmüller



By Johann Baptist Bergmüller (gestorben 1785) - Bilderbuch Köln
(Harald Gerhards), Public Domain,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=34779671>

Rheinhochwasser von 1784
dargestellt von Johann Baptist Bergmüller

z.B. Hochwasser...

Bautzen im Dreißigjährigen Krieg
dargestellt von Matthäus Merian, 17. Jahrhundert



Spree fluss

Bautzen im Dreißigjährigen Krieg
dargestellt von Matthäus Merian, 17. Jahrhundert

z.B. Kriege und Kriegsfolgen...

Neapel während der Pest von 1656

Gemälde von Domenico
Gargiulo



Neapel während der Pest von 1656

Gemälde von Domenico
Gargiulo

z.B. Krankheiten...



USW.



und heute? gibt es Unterschiede?



leben wir in einer Zeit mit besonders vielen Krisen?



= unklar

- klar ist:

- ✓ globale Verflechtungen nehmen immer weiter zu: Krisen werden **komplexer**
- ✓ globale **Kommunikation** in Echtzeit: Krisen werden sichtbarer, erlebbarer, „kommen näher“
- ✓ „**VUCA**“-Welt: volatil, unsicher, komplex, ambig
- ✓ „**Anthropozän**“ als neue, tendenziell existenzbedrohende Konstellation
- ✓ Krisen überlagern sich: Situation der **Polykrise**



By
20px | link=User:Kcida10 | Kcida10
Kcida10 (talk) (Uploads). -
<https://3dwarehouse.sketchup.com/user.html?id=1408070876965359698548109>, CC0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=47277647>

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

Kontext Geopolitik und Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

Kontext Naturkatastrophen

- Erdbeben
- Vulkanausbrüche

Kontext sozialer Wandel

- soziale Umbrüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

Kontext Geopolitik und Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

- Vulkanausbrüche

Kontext Sozialer Wandel

- Soziale Brüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

zwar war die europäische Stadt schon immer eine widerstandsfähige Siedlungsform

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

aber: Krisensituationen werden im 21. Jahrhundert wohl weiter zunehmen...

Kontext Geopolitik Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

- Erdbeben
- Vulkanausbrüche

Kontext Sozialer Wandel

- soziale Umbrüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

...bedrohen unseren Wohlstand und den sozialen Frieden

Kontext Geopolitik und Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

- Erdbeben
- Vulkanausbrüche

Kontext Sozialer Wandel

- soziale Umbrüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

Kontext Geopolitik Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

...und es stellt sich die Frage: reicht (uns) der Status Quo für die kommenden Herausforderungen aus?

Sozialer Wandel

- Soziale Ungleichheiten (Polarisierung, Alterung, Migration)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

Kontext Geopolitik & Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

sollten wir nicht über verbesserte Krisenmodi nachdenken, ehe wir irgendwann überfordert sein werden?

Kontext Sozialer Wandel

- Vulkanausbrüche
- Soziale Ungleichheiten (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen
(insbesondere aus dem Bereich der

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

...müssen „Städte und Regionen [...] das Unmögliche denken und sich wappnen, um in Krisen handlungsfähig zu bleiben“?

Kontext Geopolitik und Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

Kontext Naturkatastrophen

- Erdbeben
- Vulkanausbrüche

Kontext sozialer Wandel

- soziale Umbrüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

Polykrise: Potenzielle Krisenereignisse in Städten heute

Kontext Klimawandel

- Extremwetterereignisse (Orkan, Starkregen, extreme Hitze)
- Hochwasser / Wassermangel
- Dürren / Waldbrände in Siedlungsnähe

Kontext Technologie

- Cyberangriffe
- Technik-Havarien, Blackouts
- disruptive Technik-Innovationen (insbesondere aus dem Bereich der Digitalisierung)

Kontext Gesundheit/Hygiene

- Trinkwasserversorgung
- Zoonosen, Pandemien (z.B. Corona)

angesichts dieser Fragen wächst das
Interesse an weiterführenden Konzepten

Kontext Geopolitik & Globalisierung

- Kriege und Kriegsfolgen
- Wirtschaftskrisen (Lieferketten, Preisentwicklung, Arbeitsmarkt)
- Branchenkrisen
- Energiekrisen
- Terroranschläge

- Erdbeben
- Vulkanausbrüche

Kontext Sozialer Wandel

- soziale Umbrüche (Polarisierung, Alterung, Heterogenisierung)
- Zuwanderung, Fluchtmigration

2

Resiliente Stadtentwicklung:
Begriffsgenese, Definitionen

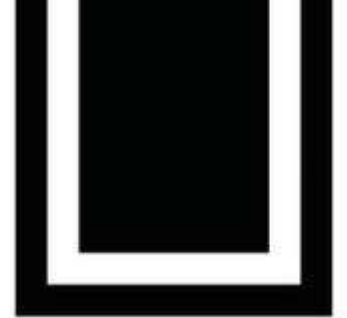
Resilienzkonzepte

- wissenschaftliche Resilienz-Konzepte: Ursprung u.a. in **Psychologie** (z.B. Entwicklungspsychologie, Kleinkind-Forschung) und **Ökologie** (z.B. Ökosystem Wald)
- seit den 1990er Jahren auch **vermehrt in Sozialwissenschaften** adaptiert, seit 2010er Jahren im Bereich der **Stadtentwicklung**
- „Resilienz“: unterschiedlichste Wurzeln, fast beliebig übertragbar – und deshalb bereits Tendenz zum **Buzzword**

Harald Kegler

Resilienz

Strategien und Perspektiven
für die widerstandsfähige und
lernende Stadt



Bauwelt Fundamente

Birkhäuser





„Hugendubel“...





„Uni-Bibliothek“ ...





Resilienz ist (fast) überall...



Resilienzkonzepte: 2 typische Perspektiven

„technische“ Perspektive

- einfache technische oder ökologische Systeme
- Ziel: Ursprungszustand erreichen, „**bounce back**“
- normative Implikationen

„evolutionäre“ Perspektive

- komplexe **adaptive** Systeme
- Ziel: Ausrichtung eines Systems auf neue **Entwicklungspfade oder Systemzustände**
- transformativer Aspekt

Resilienzkonzepte: 2 typische Perspektiven



Resilienzkonzepte: 2 typische Perspektiven



Robustheit als die Fähigkeit einer Stadt, schleichende oder plötzlich auftretende Veränderungen abprallen zu lassen bzw. zu absorbieren

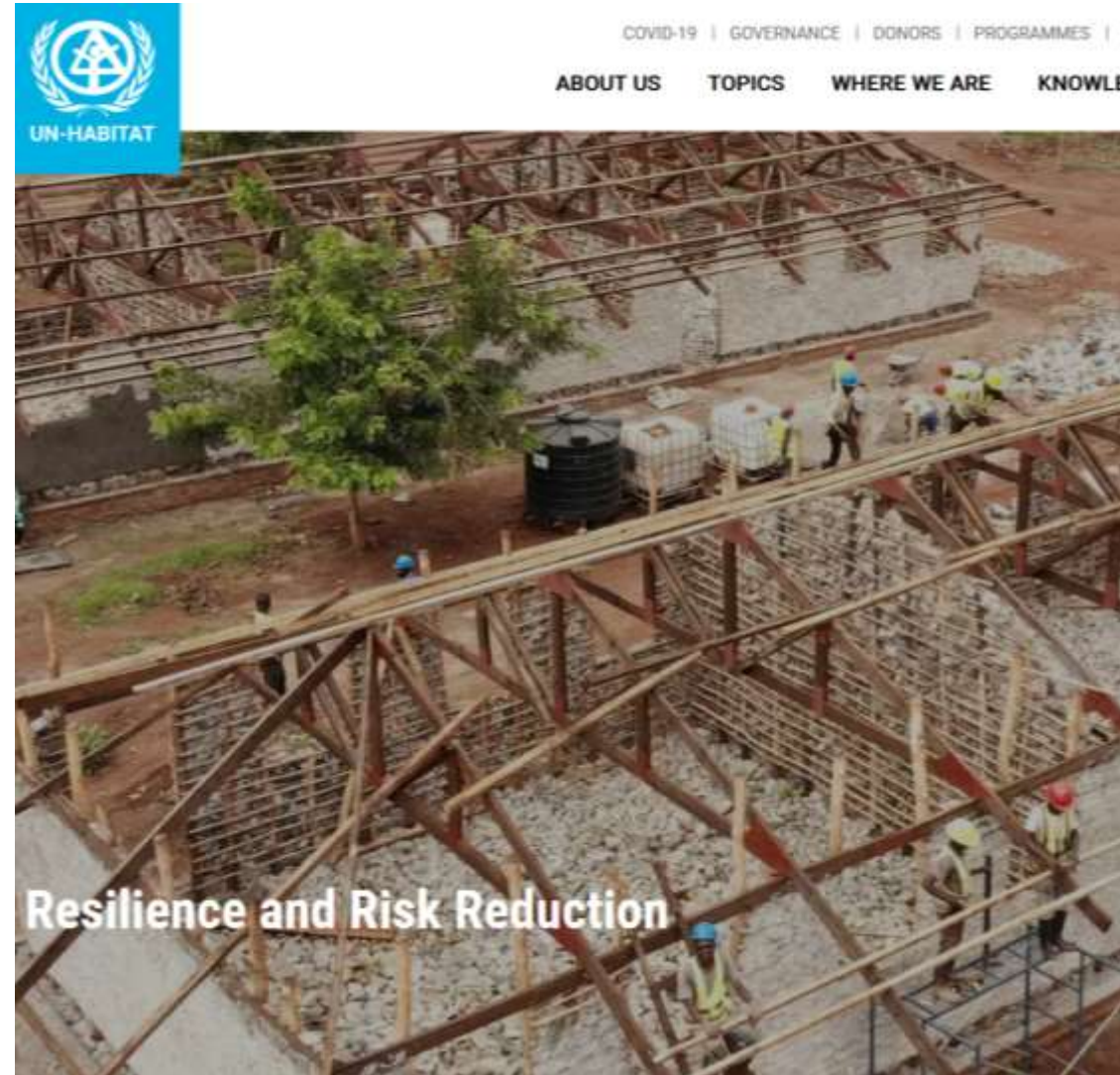


Adaptivität als die Fähigkeit einer Stadt, auf schleichende oder plötzlich auftretende Veränderungen flexibel zu reagieren und an sich wandelnde Bedingungen anpassen zu können

Urbane Resilienz: Definition

- häufig zitierte Definition urbaner Resilienz (nach UN-Habitat 2021):
„Urbane Resilienz beschreibt [...] die Fähigkeit eines städtischen Systems und seiner Bevölkerung, bei Krisen oder Katastrophen **widerstandsfähig** zu reagieren, und sich dabei **zugleich anzupassen** und sich hinsichtlich einer **nachhaltigen** Stadtentwicklung **umzugestalten**“

<https://unhabitat.org/topic/resilience-and-risk-reduction>, so übersetzt in BMI 2021: 2



Resilienzkonzepte: Typische resilienzbildende Merkmale

Redundanz:	Vorhandensein mehrerer gleichwertiger Ressourcen , die im Bedarfsfall als Reservesystem bzw. Backup einsetzbar sind und ausgefallene Elemente ersetzen können
Diversität:	Diversifizierte statt monostrukturierte Systeme (z. B. vielfältige Wirtschaftsstruktur), um weniger anfällig bei Ausfall einzelner Teilbereiche zu sein
Dezentralität:	Ausbalancierte Verteilung von Dienstleistungen, Infrastrukturen oder Ressourcen im Raum, um z. B. Versorgungssicherheit zu gewährleisten
Kooperationsfähigkeit:	Fähigkeit von Personen und Institutionen, zweckgerichtet zusammenzuwirken und sich arbeitsteilig zu organisieren
Flexibilität:	Fähigkeit von Personen und Institutionen, sich auf wandelnde Bedingungen und veränderte Anforderungen einstellen zu können
Innovationsfähigkeit:	Fähigkeit von Personen und Institutionen, neue Lösungen für Herausforderungen zu finden und bestehende Systeme zu transformieren
Zukunftsorientiertes Denken:	Integration von Informationen über zukünftige Entwicklungen (z. B. Klimawandel, Bevölkerungsentwicklung) in Planungs- und Entscheidungsabläufe

Resilienzkonzepte: Kritische Positionen

- **Abstrahierung:** für praktische Umsetzung **zu komplex, zu abstrakt, schwer kommunizierbar**
- **Simplifizierung:** angesichts der komplexen Problemlagen unterkomplexes Narrativ
- **Naturalisierung:** problematische Übertragung ökologischer Systemvorstellungen auf Gesellschaft
- **Entpolitisierung:** Machtfragen treten in den Hintergrund (wer organisiert wieviel Resilienz wo für wen...?)
- **Nicht-Einbettung: undeutliche Bezüge** zu Nachhaltigkeit, Großer Transformation und weiteren Konzepten
- **Validierung:** wenig Empirie zu urbaner Resilienz
- [...]

vgl. Kuhlicke 2018: 370-375

Resilienzkonzepte: Zwischenfazit

- Krisenwahrnehmung führt zu neuer Offenheit für alternative Konzepte
- Öffentlichkeit:
 - „Wildwuchs“ an Resilienzzugängen
- Wissenschaft:
 - breites konzeptionelles Spektrum (hier nur in aller Knappheit)
 - wichtige Kritikpunkte
- Implikationen für städtische Planungsprozesse
 - Bezug zur (Nationalen Stadtentwicklungs-) Politik und zum Memorandum Urbane Resilienz >>>

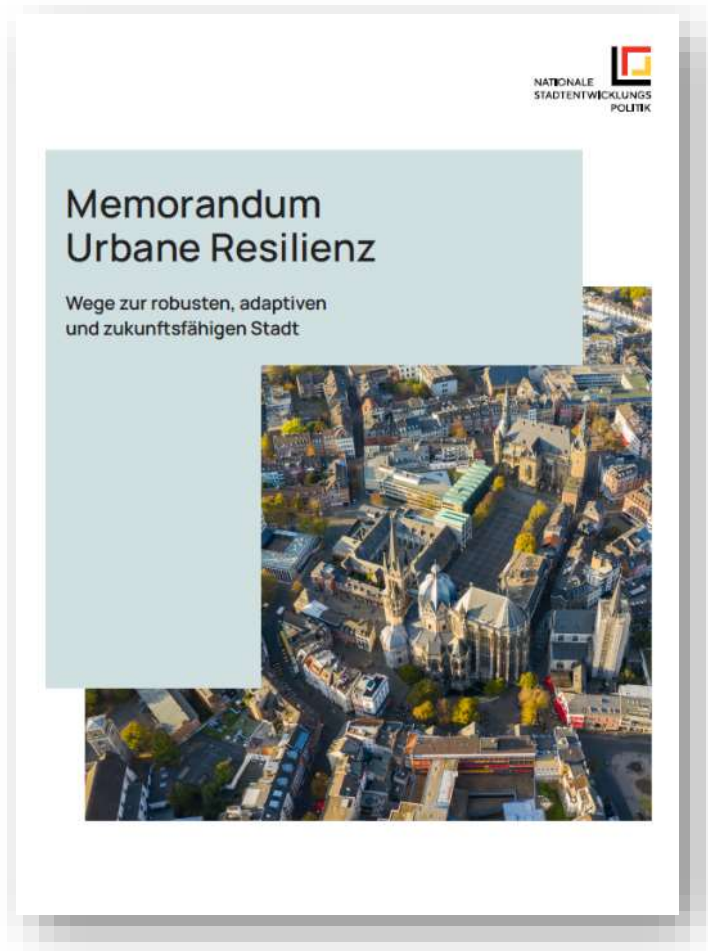
... adaptiven
... en Stadt

3

Memorandum Urbane Resilienz



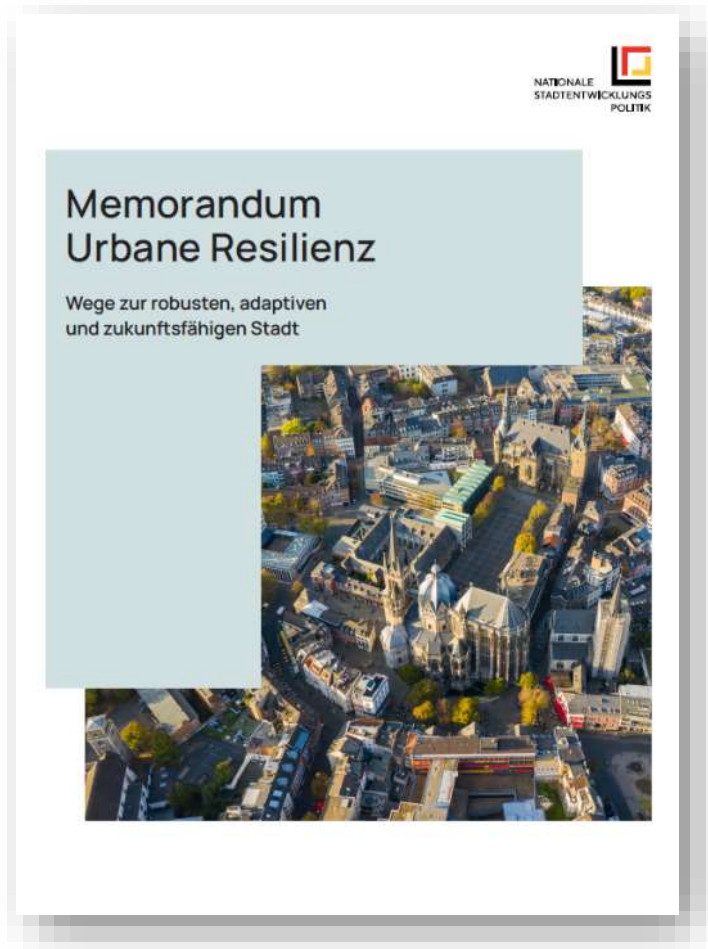
Memorandum Urbane Resilienz



– Memorandum Urbane Resilienz

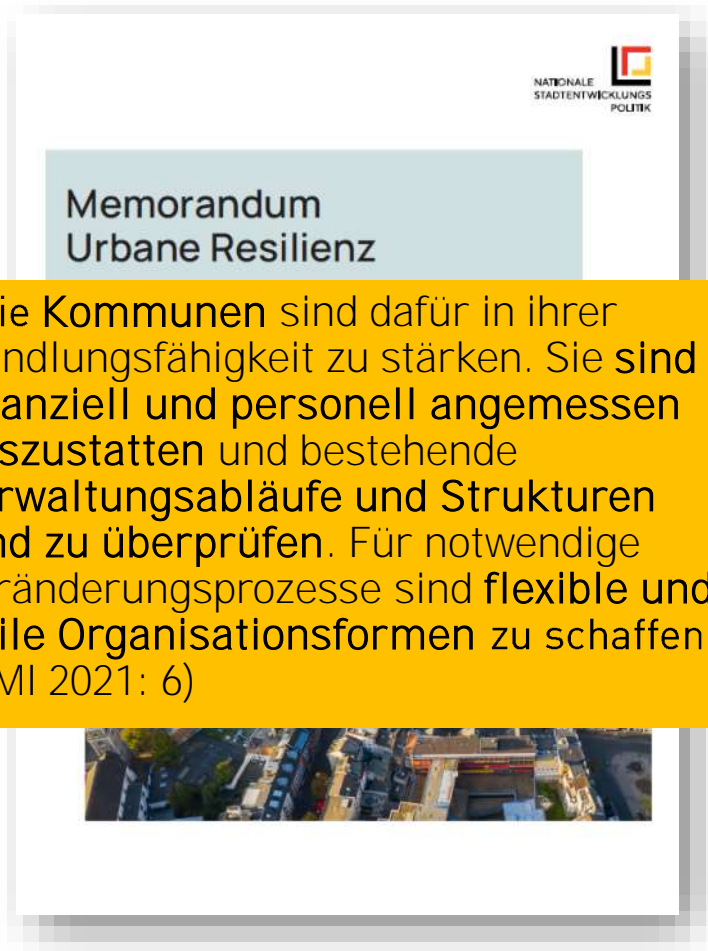
- **Policy Paper**, entstanden 2020/2021 aus einer Expert*innenkommission im Rahmen der NSP und im Auftrag des BMI bzw. BMWSB
- Anlass: **Corona-Pandemie, Klimawandel**
- starke Bezüge zu den Prinzipien der **Neuen Leipzig Charta**
- inzwischen zunehmender **Impact** auf der kommunalen Ebene

Memorandum Urbane Resilienz



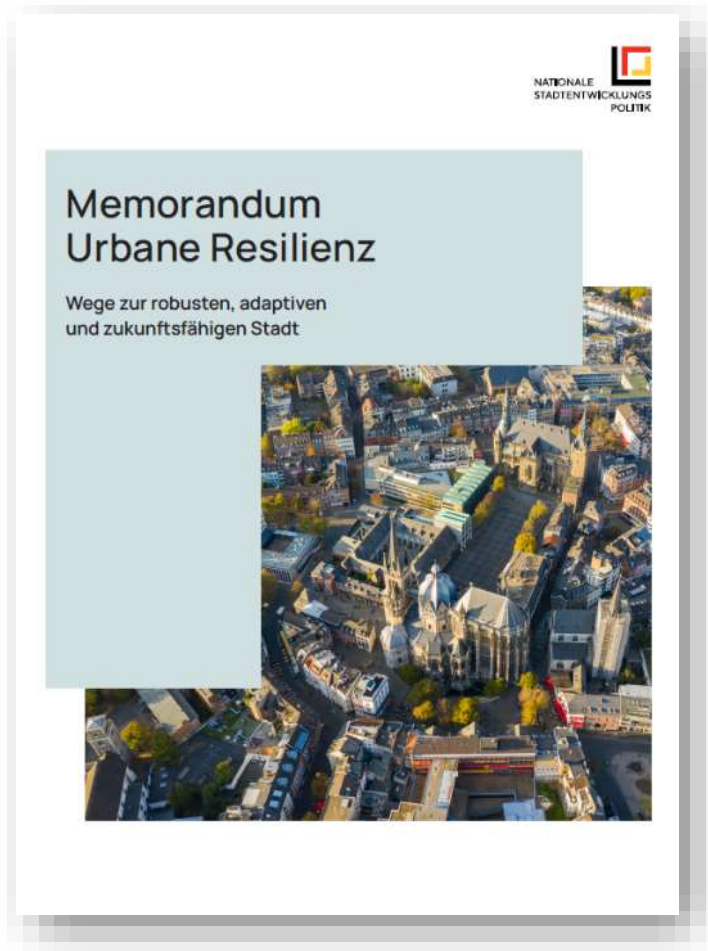
- Memorandum beinhaltet u.a.
 - Leitprinzipien, Aufgaben- und Handlungsfelder
 - allgemeine Aussagen, keine Werkzeuge für die Praxis
 - **viele „Imperative“**...
 - ...mit Blick auf kommunale Strukturen und Prozesse,
 - jedoch verknüpft mit der wiederholten Forderung an übergeordnete Ebenen, für geeignete Rahmenbedingungen vor Ort zu sorgen...

Memorandum Urbane Resilienz



- Memorandum beinhaltet u.a.
 - Leitprinzipien, Aufgaben- und Handlungsfelder
 - allgemeine Aussagen, keine Werkzeuge für die Praxis
 - **viele „Imperative“**...
 - ...mit Blick auf kommunale Strukturen und Prozesse,
 - jedoch verknüpft mit der wiederholten Forderung an übergeordnete Ebenen, für geeignete Rahmenbedingungen vor Ort zu sorgen...

Memorandum Urbane Resilienz



- Memorandum beinhaltet u.a.
 - Leitprinzipien, Aufgaben- und Handlungsfelder
 - allgemeine Aussagen, keine Werkzeuge für die Praxis
 - **viele „Imperative“...**
 - ...mit Blick auf kommunale Strukturen und Prozesse,
 - jedoch verknüpft mit der wiederholten Forderung an übergeordnete Ebenen, für geeignete Rahmenbedingungen vor Ort zu sorgen...
 - **10 Handlungsempfehlungen... mit Implikationen für die Praxis**

Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum
10 Handlungs-
empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



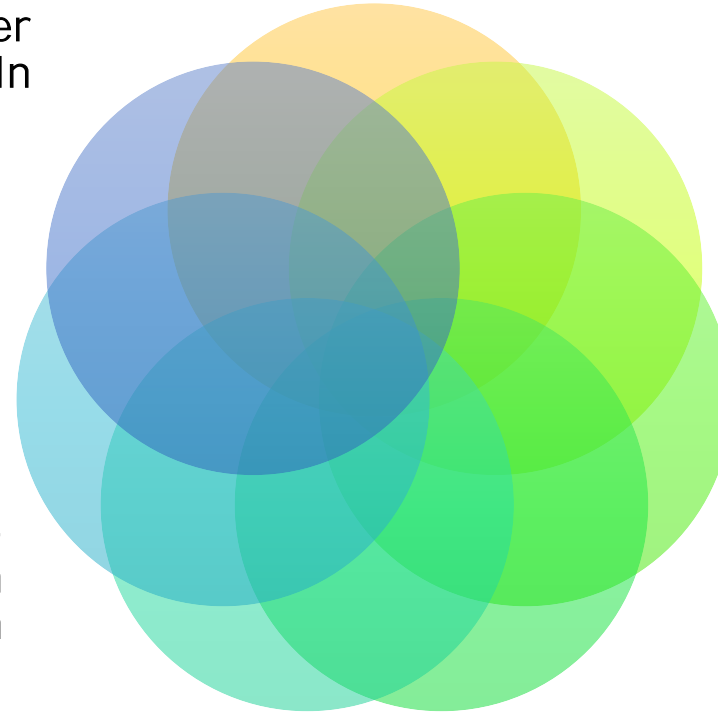
Strategie der urbanen Resilienz aufbauen

Öffentlichen Raum und Mobilitätswende resilient gestalten

Bestehende Leitbilder weiterentwickeln

Zentren neu programmieren

Regionale Zusammenarbeit verbessern



Digitale Infrastruktur und Datensouveränität herstellen

Memorandum 10 Handlungsempfehlungen

Flexible Governance-Strukturen ermöglichen

Resiliente Infrastrukturen und Gesundheitsvorsorge schaffen

Zivilgesellschaftliches Engagement fördern

Potenziale der Quartiersebene nutzen

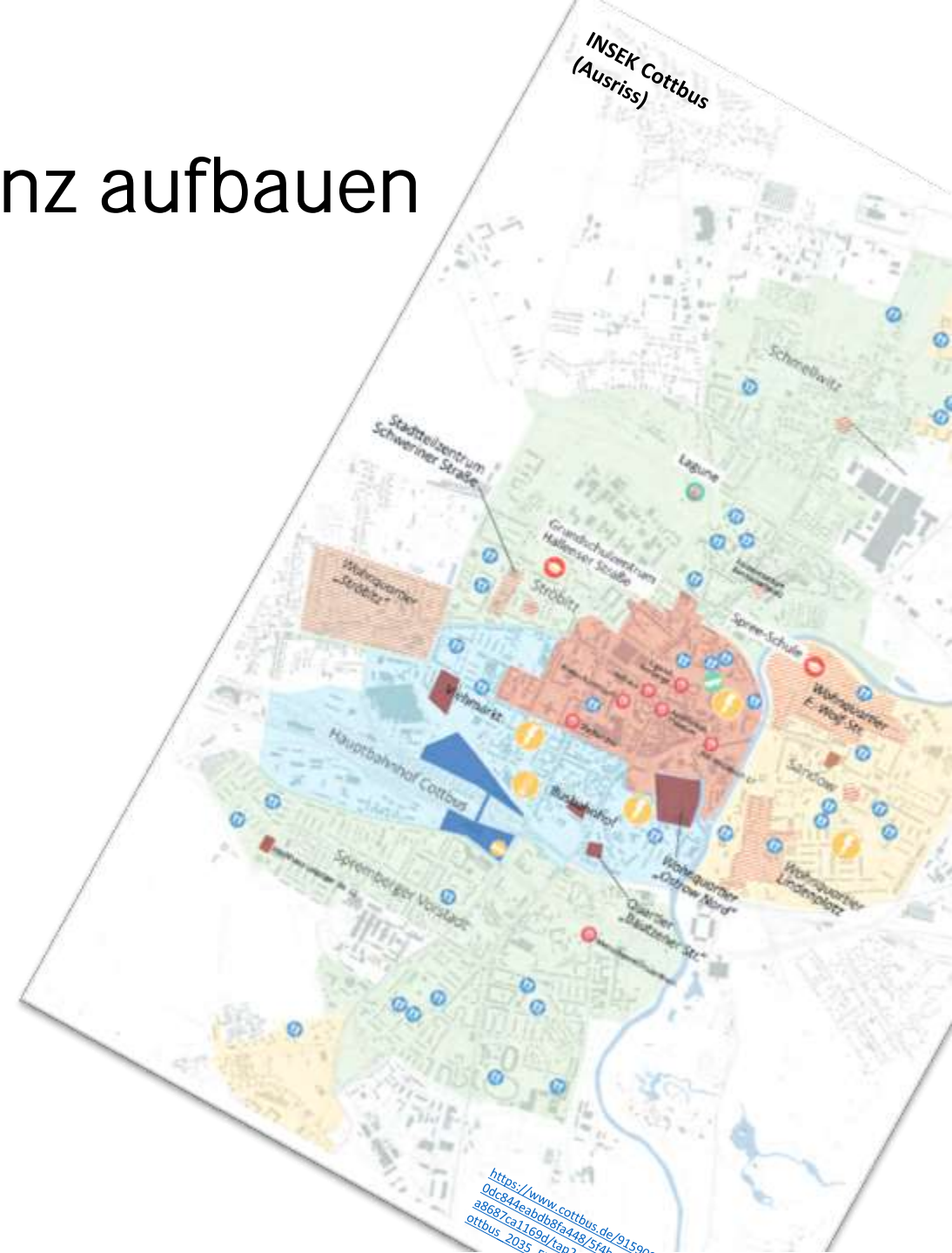
Strategie der urbanen Resilienz aufbauen

Memorandum
10 Handlungsempfehlungen



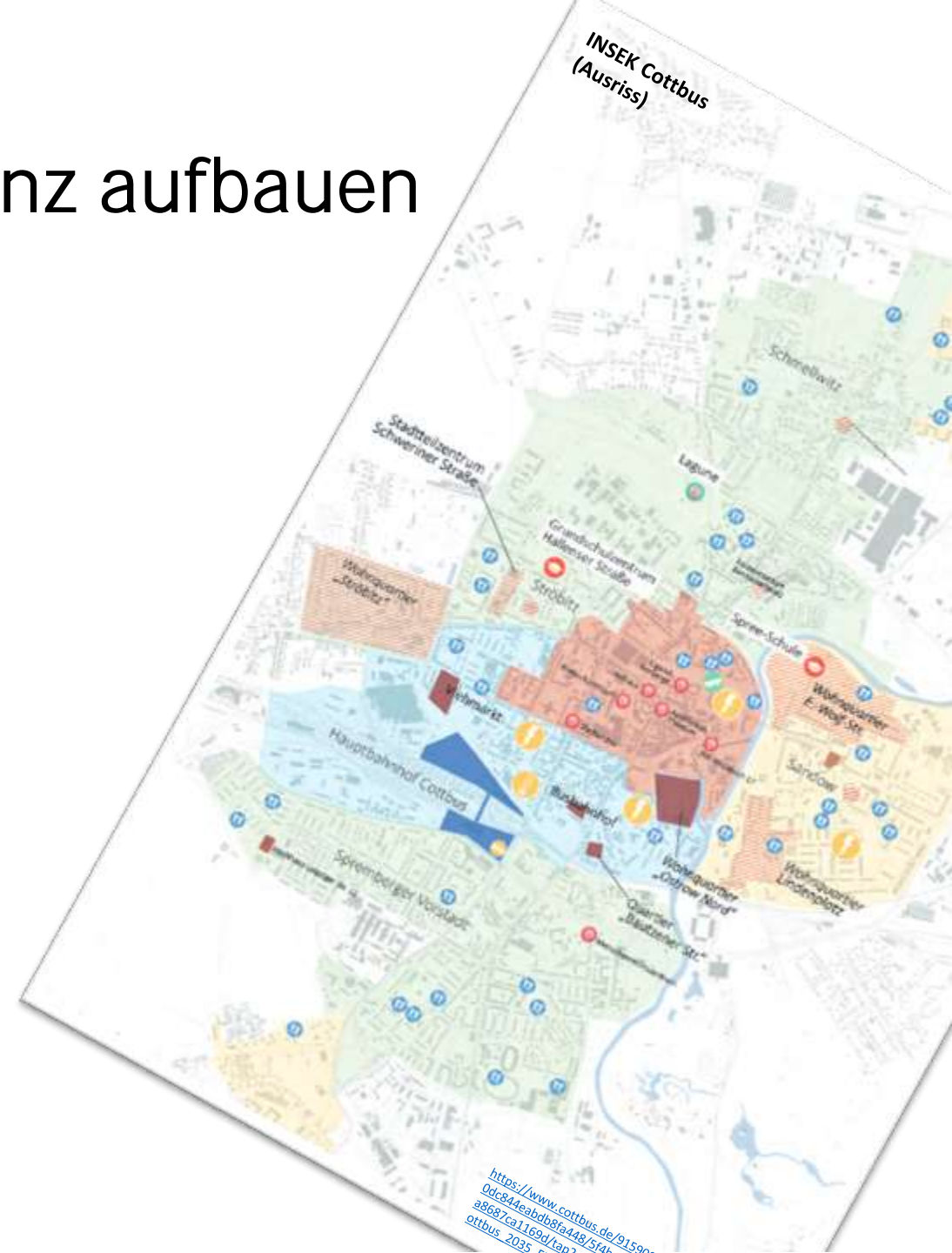
1. Strategie der urbanen Resilienz aufbauen

- Aufbau eines integrierten Risiko- und Krisenmanagements
 - wie und wo verankern?
 - als dauerhafte, ergänzende Querschnittsaufgabe in allen Handlungsfeldern der integrierten Stadtentwicklung, z.B. im INSEK
 - als Anknüpfung an bestehende Konzepte: z.B. Smart City-Konzepte, Klimaanpassungskonzepte
 - mit All-Akteurs- und All-Sektoren-Ansatz (ressortübergreifend, Mehr-Ebenen-Governance, über administrative Grenzen hinaus) sowie All-Gefahren-Ansatz
 - Ziel: sektorübergreifendes lernendes System, dauerhaft aktives Akteursnetzwerk



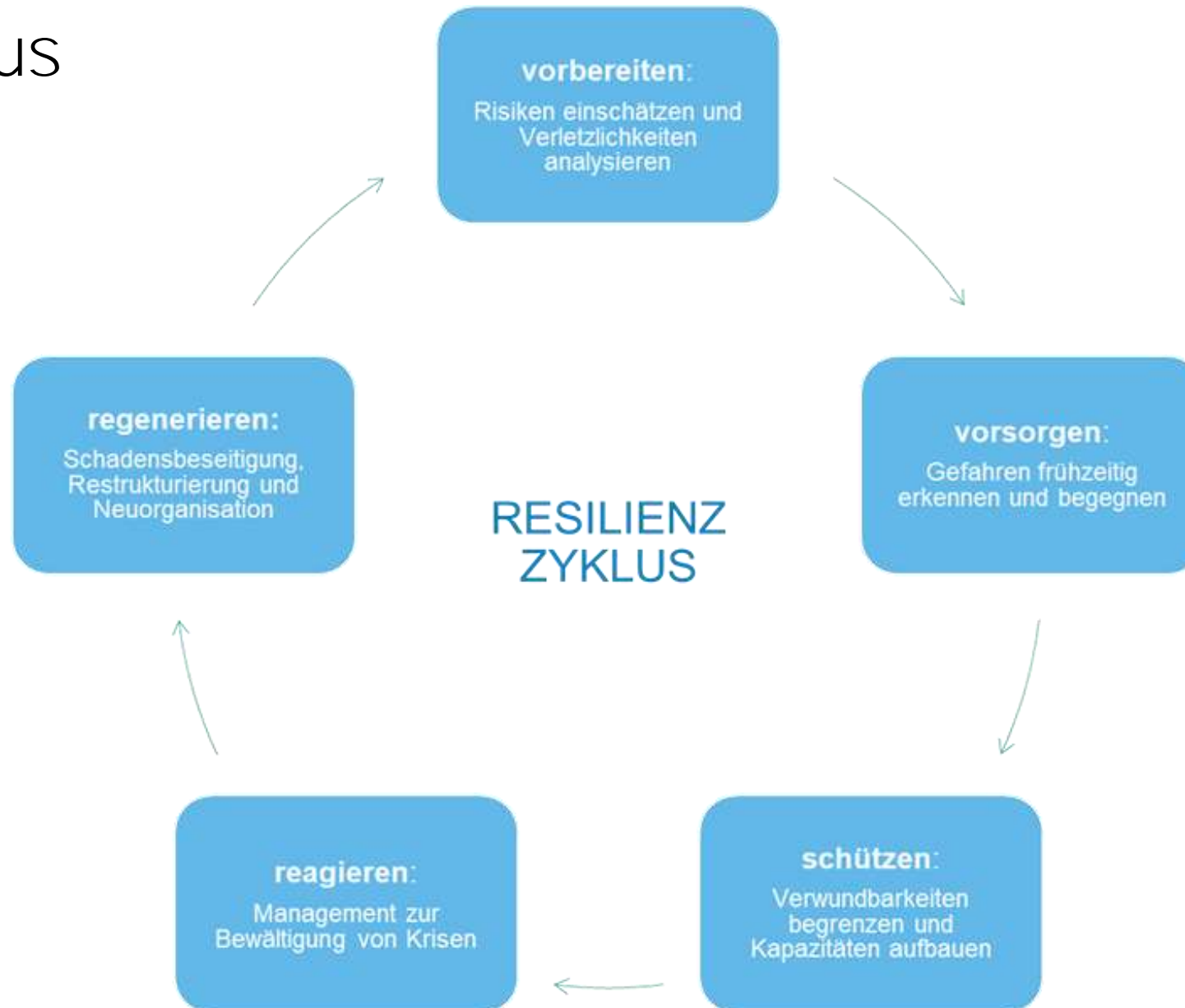
1. Strategie der urbanen Resilienz aufbauen

- Aufbau eines integrierten Risiko-und Krisenmanagements
 - generelle Implementierung von Resilienz: „**Verfahrenszyklus**“
 - Aufbau von Know-how/Awareness, **Vulnerabilitätsanalysen**, **Risikoanalysen**, Priorisierung, Aufbau von Kapazitäten, Umsetzung von Maßnahmen, Monitoring/Evaluation
 - Umgang mit konkreten Krisen: „**Resilienzzyklus**“
 - bessere Verknüpfung von Prävention, Vorbereitung/Preparedness, Bewältigung, Nachbereitung



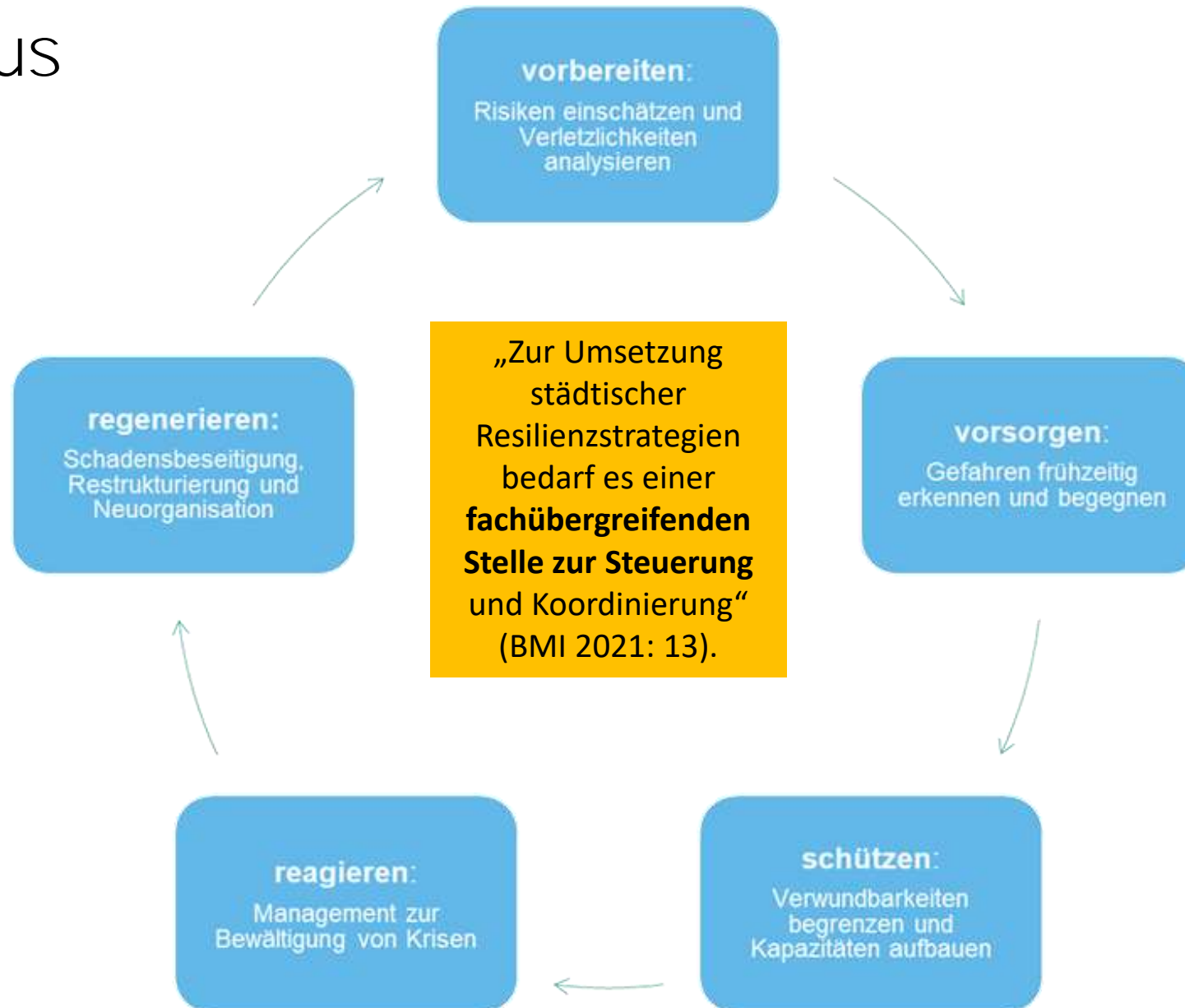
Resilienzzyklus

Umgang mit
Stressfaktoren in
der kommunalen
Praxis



Resilienzzyklus

Umgang mit
Stressfaktoren in
der kommunalen
Praxis



Memorandum
10 Handlungs-
empfehlungen

Regionale
Zusammen-
arbeit
verbessern

Flexible Governance-
Strukturen
ermöglichen

Zivilgesellschaftliches
Engagement fördern

Strategie der
urbanen Resilienz
aufbauen

Bestehende
Leitbilder
weiterentwickeln

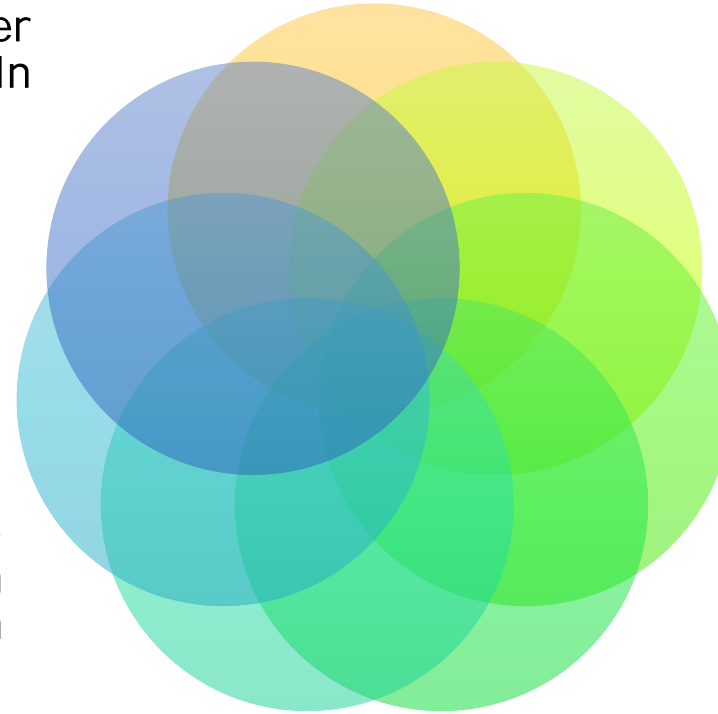
Öffentlichen Raum und
Mobilitätswende
resilient gestalten

Zentren neu
programmieren

Digitale Infrastruktur
und Datensouveränität
herstellen

Resiliente Infrastrukturen
und Gesundheitsvorsorge
schaffen

Potenziale der
Quartiersebene nutzen



2. Regionale Zusammenarbeit verbessern

- Leitbild der **dezentralen Konzentration** stärken
 - Ideal einer **polyzentrisch vernetzten (resilienten) Region**
 - dafür: verbindliche, **dauerhaft angewandte Instrumente** der regionalen, interkommunalen Kooperation (weiter-) entwickeln
 - **wichtig: zielorientierter Austausch** zwischen Kommunen mit ähnlichen Anliegen („**Matching Cities**“-Ansatz)
 - **wichtig: Kooperation** erfordert Partner auf Augenhöhe - **Ausbau der Planungskapazitäten** in kleineren Kommunen



2. Regionale Zusammenarbeit verbessern

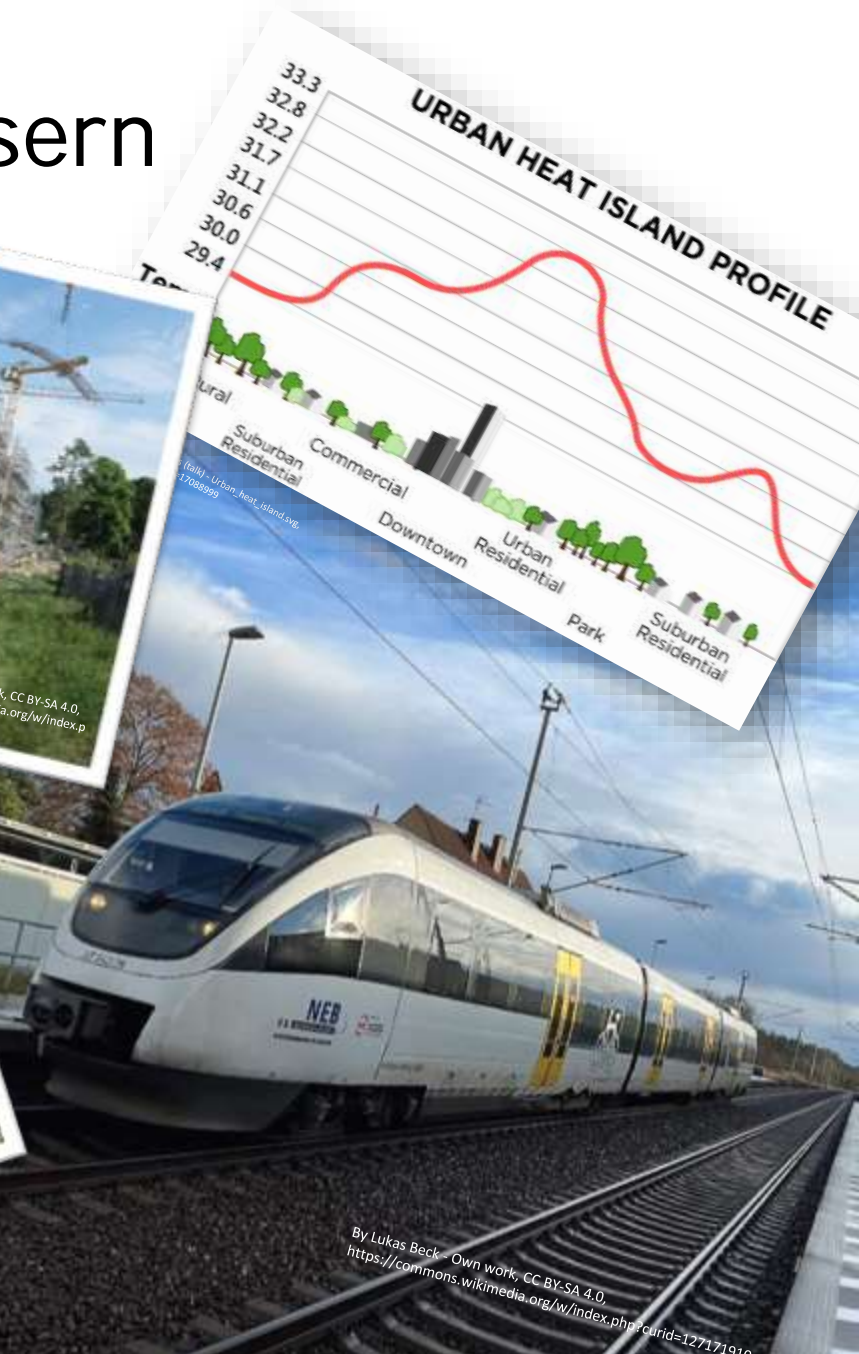
- zahlreiche inhaltliche Themen, z.B.
 - Kreislaufwirtschaft, „Kreislaufstadt“
 - bedarfsgerechten ÖPNV (Stadt-Umland-Verbund)
 - Klimaresilienz
 - Wohnen im urbanen, suburbanen und ländlichen Raum (Stichwort: neue Wohn- und Arbeitswelten)
 - etc.



By V.Baldychev - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=119144363>



By saerndner - Own work, CC BY 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=40128465>



By Lukas Beck - Own work, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=127171910>

Memorandum 10 Handlungs- empfehlungen



3. Potenziale der Quartiersebene nutzen

- besondere Rolle von Quartier/Ortsteil
- Quartier als „in-between“ zwischen Lebens- und Systemwelt...
- ...bottom-up und top-down, z.B. für
 - Vernetzung
 - Intervention
 - Kommunikation
 - [...]
- Quartier mit doppeltem Talent für Resilienz: Struktur und Konnektivität



Potsdam, By Angel Miklashevsky - Own work, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=94400218>
Frankfurt/Oder Neuberensinchen (2006) By Sicherlich, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=688334>

3. Potenziale der Quartiersebene nutzen

- „strukturelles Potenzial“:
 - kleinräumig variierende Chancen und Risiken je nach Quartierstyp (baulich-strukturell, sozial, ökonomisch, ökologisch...)
 - Risiken: z.B.
 - kumulative sozialräumliche Benachteiligungen, Thema soziale Stadt/Umweltgerechtigkeit
 - Chancen: z.B.
 - dezentrale Infrastrukturen „vor der Haustüre“: „5-Minuten-Quartier“
 - multicodeierte Grün- und Freiflächen, multifunktional genutzte **Infrastrukturen** („no regret“-Maßnahmen mit garantiertem Mehrwert)



Potsdam, By Angel Miklashevsky - Own work, CC BY-SA 4.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=94400218>
Frankfurt/Oder Neuberensinchen (2006) By Sicherlich, CC BY-SA 3.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=688334>

3. Potenziale der Quartiersebene nutzen

- „konnektives Potenzial“:
 - hohe Relevanz sozialer und Akteursnetzwerke
 - besondere Rolle von **Nachbarschaft** („Community Resilience“, soziale Resilienz, lokale Identifikation, lokales Engagement...)
 - Funktion von Quartiersmanagement / Gemeinwesenarbeit / sozialen Trägern als „Enabler“ stärken!
 - = Betreiber einer „Kritischen Infrastruktur“!

„Wenn ein Zugehörigkeitsgefühl mit dem Quartier vorhanden ist, kann das zu einem lebendigen und reagiblen sozialen Umfeld beitragen, das im Krisenfall zu einer wichtigen lokalen Ressource werden kann.“ (BMI 2021: 7)





4 Fazit: Resilienz als Zukunftskonzept?

Schwarze Elster in Bad
Liebenwerda, 2010

LutzBruno, GNU-Lizenz
für freie Dokumentation

Fazit: Resilienz als Zukunftskonzept?

- kritische Fragen an Resilienz dringend beachten (s.o.)
- Potenziale der Resilienzperspektive
 - Resilienzkonzept ermöglicht neue, systematischere Perspektiven auf kommunale Krisenreaktion
 - Resilienz **stärkt jahrelange Forderungen** (vgl. u.a. Soziale Stadt-Diskurs: z.B. Kontinuität statt „Projektitis“, ressortübergreifendes Arbeiten etc.)
 - Resilienz stellt die **auf Effizienz getrimmte Stadt** auf den Prüfstand (vgl. Kosten von schlecht gemanagten Katastrophenfällen vs. Mehraufwand durch Resilienzstrategien)
 - Resilienz **macht ein zentrales Problem deutlich: Unterfinanzierung** macht es den Kommunen schwer, Ressourcen bzw. Redundanzen für Krisen vorzuhalten
 - Resilienz hat nicht nur etwas mit Instrumenten und Regelwerken zu tun: vielmehr **Etablierung einer „Resilienzkultur“** (BMI 2021: 11), Resilienz als Haltung, als Mindset

Schwarze Elster in Bad
Liebenwerda, 2010

LutzBruno, GNU-Lizenz
für freie Dokumentation

Fazit: Resilienz als Zukunftskonzept?

„Resilienzkultur“ ist in brandenburgischen Kommunen und Landkreisen in vielen Bereichen bereits präsent!

(und dies vielfach auch, *ohne* den komplexen Begriff Resilienz zu verwenden)

Frankfurt (Oder): Hintergrund Covid-19 / Gesundheitssystem - Maßnahmen zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Zivilbevölkerung an den Landesgrenzen (u.a. Ausbildung in Erster Hilfe und Zivilschutz)

Guben: Smart City-Strategie, darunter Cowahope (Operationalisierung von Daten für eine resiliente Stadtgesellschaft), Resi.Form - Resiliente Entwicklung mit Daten (Resilienz-Plattform) und Guben Cockpit (Open Data Portal)

Herzberg (Elster): Flexility = "Flexible Utility - mit sozio-technischer Flexibilisierung zu mehr Klimaresilienz und Effizienz in der städtischen Infrastruktur"

Potsdam: ExTrass: Urbane Resilienz gegenüber extremen Wetterereignissen - Typologien und Transfer von Anpassungsstrategien in kleinen Großstädten und Mittelstädten (BMBF-Projekt)

Landkreise Uckermark/Barnim: Projekt Landschaftswasserhaushalt - Resilienz

[...]

Fazit: Resilienz als Zukunftskonzept?

- Quo vadis?
 - wir sind auf einem guten Weg, aber stehen noch am Anfang
 - Memorandum als politische Legitimation (mit „Flughöhe“)
 - kommunale Expertise umso wichtiger: „Resilienz“ bekommt abseits aller konzeptionellen Vorüberlegungen in Kommunen und Landkreisen ein Gesicht
 - es braucht Exploration und Know-how der Praxis, aus der alle wiederum (insbesondere auch die Wissenschaft) lernen können
 - **das macht besonders den Austausch und die „kollegiale Beratung“ zwischen Kommunen so relevant!**

Vielen Dank!

vhw – Bundesverband für Wohnen und
Stadtentwicklung e. V. | Bereich Forschung
PD Dr. Olaf Schnur
Fritschestr. 27/28 · 10585 Berlin
T +49 30 390 473-235 · F +49 30 390 473-690 ·
E oschnur@vhw.de
www.vhw.de

Aktuelle Resilienzprojekte im vhw:

- **Projekt:** „Resiliente Quartiersentwicklung im Spiegel der Corona-Krise“ (vhw-Eigenprojekt)
- **Projekt:** „Wie halten Sie es mit der Resilienz?“ (UFZ Leipzig, Prof. Kuhlicke/Prof. Rink)
- **Expertenbeirat** Memorandum Urbane Resilienz (BMWSB), Fortführung
- **Veranstaltung** „Schlüsselkonzept Resilienz: Quartier, Stadt und Land zukunftsorientiert gestalten“, Side Event Bundeskongress NSP, September 2023 in Jena
- **Veranstaltung** vhw & friends 2023: „Stadt, Gesellschaft, Wandel - auf dem Weg zu nachhaltigen und resilienten Städten“
- **Fachkongress** „Urbane Resilienz“ im Juni 2024 in Leipzig

Vielen Dank!

vhw – Bundesverband für Wohnen und
Stadtentwicklung e. V. | Bereich Forschung
PD Dr. Olaf Schnur
Fritschestr. 27/28 · 10585 Berlin
T +49 30 390 473-235 · F +49 30 390 473-690 ·
E oschnur@vhw.de
www.vhw.de